

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

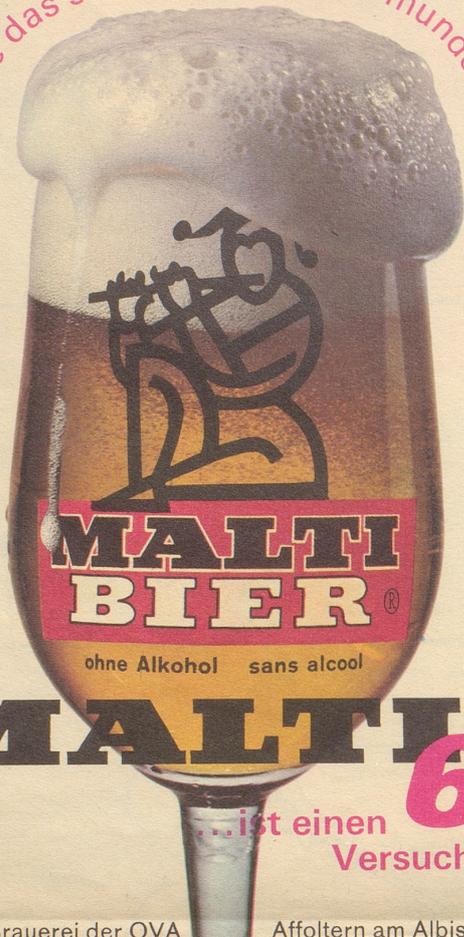
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie das schäumt – wie das mundet!



MALTI
... ist einen **65**
Versuch wert

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis

Vetter Tobias

Unser Vetter Tobias war der ganzen Verwandtschaft als «Pfanne-Tobis» bekannt. Er hatte als eifriger Vertreter einer großen Stahl- und Eisenwarenfabrik die löbliche Gewohnheit, allen Verwandten und Bekannten je nach Gelegenheit eine seiner berühmten Pfannen zu schenken, den Konfirmandinnen ein Pfännchen für eine Omelette oder ein Spiegelei, jungen Ehepaaren eine umfangreichere Nummer, wenn er aber gar zu Geburtstagen oder Weihnachtsfeiern eingeladen ward, so erschien er strahlend mit Pfannen, die an ein Wagenrad erinnerten. Jedesmal trug der Henkel eine luftige Seidenmasche mit seiner und der Firma Visitkarte. Zudem war er Witwer.

Eines Abends geriet er im Kino «Palazzo» in den Bann des bekannten Films «Lilien im Morgengrauen», der dank der vielseitigen Künste einer rumänischen Tänzerin in der 16. Woche lief. Dieser Feuer-teufel von Weib alarmierte seine sämtlichen edlen Gefühle, und wie er in der Zeitung las, daß sie gar persönlich acht Tage lang sich im Hotel «Zu den vier Königen» aufhalte, da war sein Entschluß gefaßt. Im Arm sein klassisches Geschenk, mit blutroten Tulpen gefüllt, in eine Wolke von Seidenpapier gehüllt, fuhr er im Lift zur Bel Etage. Petruczka Lupupescku war von seinen Komplimenten gerührt, und als

er gar die mächtige, blanke Kasserolle mitten auf den Tisch stellte, da fiel sie ihm mit einem Freuden-schrei um den Hals.

«Sie chaben meine Wunsch erraten, ich lipe Plummen und Faasen wie nichts auf die Welt. Nemlich weil ich sein nervös, und Plummen machen beruchigen ganz ruchig, aber wen ich sein immer noch nervös, so schlag ich alle Plummenfassen kaputt total, weil ist es schlechte Gewohnheit!» Dann setzte sie sich neben ihn auf die Couch. Bis zu diesem Moment erzählte Vetter Tobias jeweils die Geschichte, dann wechselte er sofort auf das Wetter hinüber.

Ein halbes Jahr später brachte ihm die Post einen Brief mit fremden Marken und dem Stempel Bukaresti. Er öffnete ihn mit einigem Herzklopfen und las:

«Mein gelipter Mr. Tobias! Ich erinnere mir an Ihren Besuch und muß Ihnen sprechen, ich bin verheiratet jetzt, und ich sein immer noch nervös und chabe geschlagen kaputt die herrliche Plummenfaase. Senden Sie an mich noch einmal 6 Stuck so Faasen, aber noch mehr schwere, weil ich immer noch solches tue, wenn mein Mann etwas anderes will. Hochachtend herzlich! und Grüße! Petruczka.»

Seit diesem Tag pflegt Vetter Tobias handelspolitische Beziehungen mit einem Balkanstaat. In Bern weiß man nichts davon.

Kaspar Freuler



COLOGNE POUR HOMME,
FRISCH UND BESCHWINGT,
BETONT IHRE ELEGANZ

WEITERE PRODUKTE DER REIHE
CLERMONT POUR HOMME: AFTERSHAVE,
RASIERCRÈME MIT UND OHNE PINSEL, SAVON

CLERMONT ET FOUET GENÈVE - PARIS

